Fairy-Award

Autor(en): **Schauecker, Renée**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Skipper : Magazin für lesbische Lebensfreude**

Band (Jahr): **- (2005)**

Heft 2

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-630887

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Renée Schauecker

fairy-award

Die Fairy Awards – ein langer Abend durch ein erfolgreiches Jahr Community

Bereits während unserer ersten Ausgabe der skipper hat uns das schwule Magazin akut eingeladen, die Fairy Awards mitzuorganisieren. Das Feedback auf die Nominierungen hat uns wirklich überrascht. Über 1300 Lesben und Schwule haben über die aufgestellten Persönlichkeiten, Projekte und Einrichtungen abgestimmt. Es galt in 10 Kategorien Lesben und Schwule für ihr Engagement, ihren Einfallsreichtum und ihre Kreativität zu würdigen. Bereits die enorme Beteiligung zeigte deutlich, dass schon die Nominierung eine grossartige Form der Ehrung darstellte.

Am 16. Januar 2005 wurde in der Laborbar einer der eindrücklichsten Abende des Jahres gefeiert. Die Stimmung zwischen nominierten Lesben und Schwulen, den Gästen und den Veranstaltern war berauschend. Ein Beifallssturm jagte den nächsten. Der Abend selbst demonstrierte auf eindrücklichste Weise, dass es tatsächlich keine SiegerInnen im eigentlichen Sinne geben konnte. Gewinner waren alle Nominierten und die Community, die letztlich vom Engagement jedes und jeder Einzelnen profitierte. Was uns von dem Abend neben der Begeisterung bleiben wird: uns allen noch etliche solcher enthusiastischen Abende zu wünschen.

1 **Kurt Aeschbacher** wurde *schwule Persönlichkeit des Jahres*. Er ist bekannt als SF DRS- und «Stonewall-Award»-Moderator am CSD 04. Weniger bekannt ist er vielleicht als Betreiber der Laborbar.

2 In der Rubrik lesbische *Persönlichkeit des Jahres* gab es zwei Gewinnerinnen: **Sunci Nikolic & Fab Syz.** Beide sind die langjährigen Betreiberinnen der internationalen Internetplattform **Shoe**.

3 In der Kategorie *schwulen- und lesbenfreundlichste Persönlichkeit* des Jahres bekam **Ruth Metzler** die meisten Stimmen. Die Ex-Bundesrätin forcierte den Gesetzesentwurf für die eingetragene, gleichgeschlechtliche Partnerschaft.

4 Zur *besten Organisation des Jahres* wurde **derBUS** gewählt. Es ist die mobile Ausstellung zum Thema lesbische/schwule Lebensweise. DerBus fährt zur Aufklärung quer durchs Land vor allem in die kleineren Ortschaften.

5 *Newcomer des Jahres* wurde der **Verein Ja zum Partnerschaftsgesetz**. Der Verein nahm im Jahr 2004 die Arbeit auf und hat mit einer Kundgebung auf dem Bundesplatz in Bern den Abstimmungskampf eröffnet.

6 Als beste(r) *Bar/Club/Lounge* des Jahres ist die **offenBAR** gekürt worden. Diese Luzerner Frauenbar wurde vor drei Jahren initiiert und wird immer noch von Jacqueline Wyss und Christina Niederer geführt.

7 In der Rubrik *beste(r) Party/Event* des Jahres schlug die Stunde in diesem Jahr für die Romands und dem dreifach nominierten **Alexandre Herkommer**. Der schier unermüdliche Schwule aus der französischen Schweiz kam letztlich mit seiner Jungle-Party doch noch zur Entgegennahme eines Preises.

8 Der **Warme Mai** wurde mit dem Preis des *besten Kultur-Engagements* des Jahres ausgezeichnet. Das langjährige lesbisch-schwule Kulturfestival in Zürich wartet jedes Jahr mit einem breiten Kulturangebot auf. Von Wanderungen bis Konzerten ist eigentlich für jede und jeden etwas dabei.

9 Zum *besten Business des Jahres* wurde der **Zoo Zürich** gewählt. Die inzwischen populären Führungen zum Thema Homosexualität in der Tierwelt gehören zu den beliebten Veranstaltungen im Rahmen des Festivals **warmer mai**.

10 *Hall of Fame* bildete von den Ehrungen her gesehen, natürlich den Höhepunkt der Awards. Für ein ganzes Lebenswerk ausgezeichnet zu werden, dazu gehört in jedem Fall unermüdliches Engagement. **Barbara Brosi** durfte sich als Vorkämpferin der ersten Stunde diese Auszeichnung überreichen lassen.

Alle Preisträgerinnen und Preisträger noch einmal vereint.